

Thuner Turner

100. Jahrgang Ausgabe 4/2020



Turnverein Thun

Folgende Turnerfreunde ermöglichen uns die Herausgabe unseres Vereinsblattes:

Aaretal-Garage, Saab, Bernstrasse 93, 3110 Münsingen

Dütschler & Naegeli, Vermessung+Geoinformation AG, Fliederweg 11, Postfach, 3601 Thun

Probst-Optik, Marktgasse 17, 3600 Thun

Gratis-Parkplatz
Sonntag geschlossen
Bancomat im Haus

In gemütlichem Rahmen ein feines Essen geniessen, in einem unserer Seminarräume Bilanzen präsentieren, im Saal Hochzeit feiern oder im lauschigen Gartenrestaurant unter der Linde ein gutes Glas Wein degustieren? Dann sind Sie im Restaurant Kreuz goldrichtig!

Nach Feierabend mit den Kolleginnen und Kollegen auf einen tollen Tag anstossen, ein Fussballspiel oder einen Tennismatch auf Grossleinwand bejubeln, auch mal ein Live-Konzert erleben oder ganz einfach nette Leute treffen? Dann besuchen Sie uns in der Dörfli-Bar, dem Treffpunkt für Jung und Alt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tom und Claudia Moser
und das Kreuz-Team

Öffnungszeiten Dörfli-Bar
MO-DO: 17.00-00.30 Uhr
FR-SA: 17.00-03.30 Uhr

Restaurant Kreuz · 3608 Thun-Allmendingen · Tel. 033 336 80 60 · www.kreuz-allmendingen.ch



Der Thuner Turner

100. Jahrgang
Nr. 4 Dezember 2020

Erscheint viermal jährlich
**Redaktionsschluss für Nr. 1
2. März 2021**

Der Redaktor hat das Wort

Liebe Leserinnen und Leser

Wer hätte letzten Januar vermutet, dass wir am Ende dieses Jahres immer noch mit dem kleinen, aber sehr gefährlichen Virus zu kämpfen haben. Normalität wird erst zurückkehren, wenn sich jeder selbst bewusst wird, wie er sich verhalten sollte und das Virus, bewusst oder unbewusst, nicht weiter verbreitet. Aktivitäten in den Turnhallen bleiben weiterhin sehr eingeschränkt, was auch den kameradschaftlichen Kontakt beeinflusst.

Vor einem Jahr habe ich dem Präsi mitgeteilt, dass ich das Amt des Redaktors abgeben werde, nun ist es soweit. Dies ist meine letzte Nummer. Ich danke den Leserinnen und Lesern

für die vielen guten und manchmal weniger guten Reaktionen auf meine Tätigkeit.

Bitte sendet weiterhin Berichte mit Fotos von den Veranstaltungen an

redaktion@tvthun.ch

Redaktionsschluss der nächsten Nummer

Nr. 1 2. März 2021

Nr. 2 2. Juni 2021

Nr. 3 2. September 2021

Nr. 4 2. Dezember 2021

Der Redaktor Mario Morandi

Inhaltsverzeichnis

	Rugby	21	
	Fit 1 und Fit 2	22	
Die Seite des Präsidenten	5	Orientierungslauf	25
Nekrolog	7	Rhythmische Gymnastik	27
Hauptversammlung TV Thun	8	Männerriege Thun	31
So geht Sport nicht	10	Veteranenbund	35
Polysport Jahresbericht	15	Gratulationen	48



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Wir unterstützen den
Thuner Sport!

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch



energie thun
da wo du bist

Energie Thun AG • Industriestrasse 6 • Postfach 733 • 3607 Thun
033 225 22 22 • info@energiethun.ch • energiethun.ch

Spannung
garantiert!

Eine pulsierende Kraft aus Thun, für Thun. Für Ihren Kaffee, Ihr E-Bike,
Ihren Teller Spaghetti, für den Computer und die Maschine in der Werkstatt.

Energie für da wo du bist. Heute, morgen und in Zukunft.

Die Seite des Präsidenten



Liebe Turnerinnen und Turner

Wir haben die Nummer vier des Thuner Turners in der Hand – sie erscheint kurz vor Weihnachten – dies ist jedes Mal auch der Moment, sich mit ein paar Schritten Abstand vom hektischen Leben einige Gedanken zu machen. Diesmal stehen gerade einige Gedanken an. Die Corona-Runde ist eben doch nicht so schnell vorbei, wie wir das im Sommer noch erträumen konnten. Ein Ende der Pandemie selber scheint absehbar – aber welchen Einfluss hat diese Zeit auf unsere Gesellschaft und auch auf unser Vereinsleben?

Dass in unserer Sportwelt auch ohne Viren etwas gehörig nicht mehr stimmt, ist allen klar, die die «Maggingen Protokolle» in der ganzen Fassung gelesen haben. Wer nur die kurzen Berichte in der Presse mitbekommen hat, kann sich zumindest eine Ahnung davon machen. Was geschieht da? Ist es das, was wir als Turnverein mittragen wollen?

Weniger weltbewegend sind die Gedanken zu unserem Thuner Turner.

Wie mehrmals vorangekündigt ist dies das letzte Exemplar in dieser Reihe. Mario Morandi gibt sein Redaktorenamt wie geplant ab ... und übernehmen wollte diese Aufgabe bisher noch niemand. Wie soll das nun weitergehen? Wenn breites Interesse an einem Kluborgan besteht – warum haben wir denn keine Lösung?

Weitere Gedanken zu diesen Fragen, wenn auch nicht gleich die Antworten dazu, findet ihr in diesem Thuner Turner.

Auch wenn alles nach Problemen ausschaut, was soll's? Heute ist heute und vielleicht können wir künftig einiges (wieder) besser machen. Veränderung muss nicht schlecht sein.

Auf alle Fälle wünsche ich euch allen in dieser bewegten Zeit ruhige Momente mit Freunden und Familien, beste Gesundheit und viel Zuversicht für die spannende Zeit, die vor uns liegt.

E sportleche Gruess
Lorenz Zellweger



asoag

JOBS FOR PEOPLE

www.asoag.ch · info@asoag.ch

Asoag Personal AG

CH-3600 Thun
T 033 225 60 70

CH-3011 Bern
T 031 328 60 70

CH-4500 Solothurn
T 032 625 90 70



CHRISTIAN MESSERLI AG

Steinhauer- und Grabmalgeschäft seit 1919

Tempelstrasse 4, 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 335 11 45, Fax 033 335 11 46
info@cm-natursteine.ch, www.cm-natursteine.ch

Natursteinarbeiten
Fassadenrenovationen
Bodenbeläge

Arbeiten in Marmor+Granit
Treppenverkleidungen
Brunnen- + Tischanlagen

Grabmale (eig. Atelier)
Eigene Steinbrüche in:
Ringgenberg+Goldswil

Zum Gedenken an Ehrenmitglied Emil Hollenweger



Am 22. Oktober starb unser Ehrenmitglied Emil Hollenweger. Der TV Thun, die Männerriege und der Veteranenbund verlieren mit Emil einen lieben und geschätzten Kameraden. Emil hat immer mehr getan, als wir von ihm erwarten durften, und von solchen Menschen lebt unsere Gesellschaft und unser Turnverein.

Emil durfte auf ein mit vielen Höhepunkten gespicktes Leben und auf eine ebenso reiche Turnerlaufbahn zurückblicken.

Emil hat sich im Laufe der Zeit auf verschiedenen Ebenen engagiert und bewährt: So diente er der Öffentlichkeit als Stadtrat, war Präsident verschiedener politischer Kommissionen und Generalstabsoffizier. Seine militärische Karriere beendete Emil als Brigadier und Kommandant der Reduitbrigade 21, und das als Milizoffizier!

Mit Turnen begann Emil 1943 in der Jugendriege des TVT. 1948 trat er zu den Kunstturnern über. In dieser Sparte erzielte er ehrenvolle Auszeichnungen. Ein Unfall bewog ihn, vermehrt dem Lauf- und Langlaufsport zu fröhnen. So wurde er zum zuverlässigen Langstreckenläufer und Mitglied der Leichtathletik-Vereinsmeisterschafts-equipe des TVT. An den Skirennen unseres Turnvereins war Emil während Jahren kaum zu besiegen. Unvergessen ist Emils grosser Einsatz

als Chef des Kunstturnens am Kantonalturnfest 1975 in Thun.

Trotz anderweitiger starker Beanspruchung (Gerichtspräsident in Thun, Verwaltungsrichter in Bern, Präsident der Sekundarschulkommission Progy matte und der Kadettenkommission, um nur die wichtigsten zu nennen), war sich Emil nie zu schade, im TVT auch administrative Aufgaben zu übernehmen, so beispielsweise zehn Jahre lang als Vizepräsident. Ferner diente er unserem Verein als Jugendriegeleiter und übernahm wichtige Aufgaben bei der Organisation von Turnveranstaltungen. Grossen Einsatz forderte vor allem das Amt des Chefs Kunstturnens am Kantonalturnfest 1975 in Thun. Noch in bester Erinnerung ist der Thuner Turn-Cup. Bei dieser Veranstaltung leitete er das OK als Präsident mit viel Geschick. Für seinen langjährigen Einsatz dankte ihm der TVT 1983 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Bis zu seinem Tode turnte Emil noch regelmässig in der Männerriege Thun. Auch mit dem Veteranenbund fühlte er sich eng verbunden.

Mit seiner Gattin, seiner Familie und seinen Angehörigen trauern auch wir. Wir werden Emil in guter und bleibender Erinnerung behalten. Emil, Du wirst uns fehlen.

Ernst Grütter

Hauptversammlung 2021

Aufgrund der Corona-Auflagen findet die Hauptversammlung des TV Thun NICHT wie geplant am 11. Februar 2020 statt. Stattdessen erfolgt die Abwicklung der statutarischen Pendenzen auf dem Briefweg.

Auch wenn sich die Situation bis im Februar entspannen sollte – eine HV nur mit den «wenig gefährdeten» Mitgliedern abzuhalten, ist keine Option. Der Vorstand des TVT hat sich für dieses Vorgehen entschieden und hofft, dass wir in naher Zeit den verpassten gesellschaftlichen Teil der HV inklusive Informationen und Ehrungen nachholen können.

Es stehen für die HV 2021 weder Wahlen noch spezielle Geschäfte an, so dass ausschliesslich Jahres-

bericht, Jahresrechnung und Budget genehmigt werden müssen.

Die HV-Abstimmung findet wie folgt statt:

- Alle Mitglieder erhalten die Abstimmungsunterlagen im Februar 2021 per Briefpost.
- Die ausgefüllten Bögen werden per Briefpost retourniert.
- Die Frist für die Rücksendung beträgt ca. drei Wochen, der exakte Termin wird in den Abstimmungsunterlagen aufgeführt.
- Falls alle Anträge genehmigt werden, erfolgt die Publikation der Resultate per E-Mail und werden auf der Homepage aufgeschaltet, anderenfalls per Briefpost mit neuen Abstimmungsunterlagen.

Jahresbericht 2020

Wie wird man in später wohl auf das Vereinsjahr 2020 zurückschauen? Sportlich ist offensichtlich sehr wenig gelaufen. Das wenige ist auch in den Berichten der Abteilungen kurz gehalten und im Rahmen des Gesamtvereins gibt es nur gerade die Hauptversammlung anfangs Februar und den Orientierungslauf vom 18. Oktober zu erwähnen.

Aktuell erscheint uns die Situation mit dem Coronavirus sehr sonderbar und das Nichts-tun-Können stört uns erheblich. Aber in einigen Monaten werden wir uns hoffentlich wieder austoben können und die lästige Zeit wird schnell vergessen sein.

Nicht vergessen werden wir aber, dass das Coronajahr nicht nur ein Medienereignis war, sondern dass uns das Coronavirus Freunde direkt aus

unseren Reihen und engste Angehörige unserer Mitglieder genommen hat. Das und die Erkenntnis, dass vieles halt doch nicht so selbstverständlich ist, wird uns möglicherweise auf längere Zeit hinaus stärker prägen, als wir es heute erahnen.

Auch wenn es übers Vereinsjahr 2020 an dieser Stelle wenig zu berichten gibt, so könnte es durchaus sein, dass das Jahr 2020 einmal als eines der wichtigsten der Vereinsgeschichte angeschaut werden wird.

Ich danke allen für ihre Geduld, für die vielen Improvisationsleistungen und für die Zuversicht, dass wir uns bald wieder mal drinnen und draussen treffen und ohne Einschränkungen ausgiebig bewegen können.

Dezember 2020, Lorenz Zellweger

So geht Sport nicht!

Was geschehen ist

Acht Spitzenathletinnen aus Kunstturnen und RG haben in einem Bericht (Das Magazin, Magglingen Protokolle, 31. Oktober 2020) haarsträubende Verhältnisse im Spitzensportbereich des Schweizerischen Turnverbandes publik gemacht.

Was sich da Trainerinnen und Trainer geleistet haben, ist schlicht unter jeder S.. und bedarf keiner weiteren Erläuterungen.

Was mir dabei schwer zu denken gibt, ist die Tatsache, dass hier über mehr als zehn Jahre sehr viele einfach zugeschaut und sehr, sehr viele weggeschaut haben. Da geht es nicht um Einzelfälle, auch nicht um Machenschaften einer sonderbaren Gruppierung – hier geht es um eine Kultur, die von (zu) vielen getragen wird.

Mein Anliegen

Das Kunstturnen und die Rhythmische Gymnastik, zwei unserer Paradedisziplinen, riskieren erheblichen Schaden zu erleiden!

Was aktuell noch als Magglinger-Problem abgetan werden könnte, riskiert in nächster Zeit die Kreise so weit zu ziehen, dass auch unsere Abteilungen den Vertrauens- und damit auch den Mittelverlust zu spüren bekommen.

Auch wenn ich hier pointiert formuliere, geht es mir nicht um die Disqualifikation des Leistungssportes an sich, sondern um den sinnvollen Umgang damit.

Dabei gehe ich davon aus, dass ein vorbehaltloses «Offenlegen der Wunden» und eine offene Diskussion unseren Verein und unsere Sportwelt weiter bringen. Wie schädlich das Vertuschen und Schönreden ist, hat die katastrophale Kommunikation des Schweizer Turnverbandes in den vergangenen Wochen aufgezeigt.

Wir wollen unseren Mitgliedern, den Kindern und ihren Eltern klar aufzeigen können, worauf sie sich mit einem intensiven sportlichen Engagement einlassen. Wir wollen doch auch versichern können, dass der Schritt in ein Leistungszentrum oder in ein Auswahlteam weiter Freude und Entwicklungspotential auf allen Ebenen bietet. Und wir möchten doch, dass diese Giele und Modi – unabhängig vom sportlichen Erfolg – später erfahren und gestärkt in unseren Verein zurückkommen.

Ich glaube daran, dass diese offene Diskussion die Anstrengung wert ist – und getraue mich deshalb auch, euch mit den Überlegungen auf den folgenden Seiten zu beanspruchen.

Der Sportkuchen von Bundesrätin Amherd

In einem Interview hat Frau Amherd den Grund für eine Untersuchung durch Personen ausserhalb des «Sportkuchens» erklärt. Es scheint also, dass auch Politik und Verwaltung das Kulturproblem erkannt haben.

Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, nimmt die Rol-

le des Hüters des «Spirit of Sport» in Anspruch und verfasst dazu eine Ethik-Charta. Soweit, so gut. Im Fall der Verfehlungen in Magglingen, die Swiss Olympic mit Sicherheit detailliert bekannt waren, sieht sich dieser Dachverband aber als nicht zuständig und wäscht die Hände in Unschuld.

Wie kann denn das sein? Da scheint mir diese Charta nur das Papier wert zu sein und der Spirit schlicht ein Vehikel mit schönen Worten und Bildern fürs Werben bei Sponsoren und bei der öffentlichen Hand. Herzblut für Medaillen, Erfolg und Fördermittel ja – aber wo ist das Herzblut für die Menschen und die eigentlichen Werte?

Wenn ich bei einem mir besser vertrauten Verband feststelle, dass die Ausrichtung des Verbandes sich nach den Anreizen von Swiss Olympic richtet und die Bedürfnisse der Sportler auf dem Feld kaum mehr ins Blickfeld gelangen, so erschleicht mich das Gefühl, dass sich da über die Jahre ein «Sportkuchen» gebildet hat, der sich eine eigene Welt geschaffen hat und sich erfolgreich in Szene setzt.

Dieser Sportkuchen hat in der Öffentlichkeit die Deutungshoheit übernommen, d. h. sie kommunizieren, sie sagen, was Sport ist, was und wie zu fördern ist.

Und was sind wir als Verein? Sind wir als Talentsammler und Vorauswahlstation die Material-Zulieferer für den Sportkuchen?

Die Traum-Bewirtschaftung

In den Magglingen-Protokollen wird das Dulden von Missständen auch damit begründet, dass man die Kinder mit einem Eingreifen ihrer sportlichen

Träume berauben würde. Wessen Träume sind das wirklich?

Kinder haben Träume, oft mehrere gleichzeitig und alles recht anstrengend für jene ringsum. Glücklicherweise/leider behalten einige diese träumerische Leichtigkeit auch über das Teenageralter hinaus ...

Während das mit dem Mondflug und dem Delphin-Aquarium im Garten recht einfach handhabbar ist, werden andere Träume aufwändig und teils auch belastend. Es macht nie Freude, Träume wegzuräumen – als Eltern oder in anderer Verantwortungsfunktion müssen wir aber auch immer wieder Gefahren abwenden, und so ist das Träume-Wegräumen halt ein unlustiger Teil unserer Aufgaben.

Wenn Zwanzigjährige sich einem irrwitzigen Traum verschreiben, so kann man bestenfalls beraten und muss es in der Regel wohl laufen lassen. Wie ist es aber mit Kindern? Ihre Träume entwickeln sie da entlang, wo wir sie mit diesen Träumen stützen. Wenn jemand im Kindesalter von der Olympiade träumt, so ist dieser Traum kaum jungfräulich aus dem Nichts entstanden und ist auch nicht einfach von selbst gewachsen.

Auch als Verein sind wir da, Träume wahrwerden zu lassen – aber wollen wir uns daran beteiligen, die Träume der Kinder aufzublasen?

Ein gefährlich kleiner Schritt ist es vom Traum-Aufblasen bis zur Traum-Bewirtschaftung. Träume haben grosse Kraft – wer Träume hat, den kann man damit motivieren ... und auch unter Druck setzen. Kleine Erniedrigungen zeigen fatalerweise grosse Wir-

kung – dass sie systematisch damit spielen, ist vielen Trainern wohl gar nicht bewusst. «Feigling, so schaffst du nie eine Auszeichnung!» - so mobilisieren sie sehr einfach viel Energie, sie zerstören aber Schritt um Schritt das Selbstvertrauen und damit längerfristig auch die Leistungsfähigkeit der ihnen anvertrauten Sportler. Das ist nicht nur unmoralisch, das ist auch dumm!

Diese Sportler tauchen dann irgendwann nicht mehr auf – ihre Begründungen für den Rücktritt sind alle möglichen, aber kaum jene dieser Erniedrigungen. So sehen diese Trainer nie einen Anlass, an ihrer billigen Motivationsmethode etwas zu ändern. Gross ist diese Gefahr in Selektionsteams, wo der Nachschub ohnehin gesichert ist und «Ausfälle» deshalb ohne Problem für den Trainer als natürlicher Prozess abgetan werden können. Die Angst, aus der Auswahl zu fallen, kann einfach zum Leistungsansporn genutzt werden. Das ist aber eine weitere billige Methode, denn der sportliche Wettstreit findet beim Wettkampf statt. Künstlich geschaffene Konkurrenz unterläuft den Teamgeist und schafft Neider und Egoisten.

Der gute Sport

Die Turnerei wurde vor zweihundert Jahren nördlich des Rheins zur Stärkung der Nation in Gang gebracht. Der Sport diente ursprünglich in England der Oberschicht zur reinen Zerstreuung. Unterdessen darf das Turnen auch Spass machen und der Sport fördert auch ausserhalb des Turnens eine gesunde Nation. Das ist gut so. Der Sport fördert Gesundheit,

Lebensfreude und Gemeinsinn – dieses Bild haben (Breitensport-)Vereine über Jahrzehnte aufgebaut. Sport wird heute durch und durch positiv gewertet, es gilt schon als Frevler, wer sich gegen solchen Sport stellt. So scheint es nur richtig, dass die Allgemeinheit diesen Sport kräftig unterstützt.

Jetzt aber bedient sich der Leistungssport dieses positiven Bildes, setzt es (finanziell erfolgreich) medial in Szene, übernimmt so gegenüber der Öffentlichkeit das Sprachrohr für den Sport – und nimmt gleichzeitig billigend in Kauf, dass junge Leute gesundheitlich und mental geschunden und ausgelaugt werden und sich für den Erfolg zu Egoisten entwickeln müssen.

Da erntet also jemand ab den Bäumen, die andere gepflanzt, gehegt und gepflegt haben und machen gleichzeitig das kaputt, was die Bäume zum weiteren Gedeihen brauchen.

Dabei gehe ich davon aus, dass alle nach bestem Wissen und Gewissen handeln, ihr Tun an jenen links und rechts von ihnen richten – aber halt kaum dazu kommen, das Ganze mal aus Distanz zu betrachten.

Sport als Lebensschule

Wie die anderen Vereine können wir auch als TVT dazu beitragen, dass junge Leute lernen, sich nicht nur an Geräten, sondern auch im Team und in der Gesellschaft richtig zu bewegen.

Es ist wichtig, mit Freude lernen zu können, dass Disziplin sich auszahlt, wenn man etwas erreichen will und dass ohne Respekt, Engagement und Solidarität eine Gruppe nicht erfolg-

reich funktionieren kann. Mit der Zeit reift vielleicht auch die Erkenntnis, dass die Freude am Sport unter dem Strich immer so grosse ist, wie man selber Energie hineinsteckt ... und dass nur verlieren kann, wer sich allein mit Siegen motiviert.

Aber... erstens braucht es dafür im Sport nicht Titel und Rekorde – zuviel davon gefährden eher den «Schulungserfolg» – und zweitens sind diese Erfahrungsmöglichkeiten nicht allein dem Sport vorbehalten.

Das intensiv gepflegte Narrativ, wonach eine Sportlerkarriere ein goldener Weg in ein erfolgreiches und erfülltes Leben sei, ist mit grosser Vorsicht zu geniessen. Ganz so einfach definiert wie im Sport sind die Ziele und Regeln anderswo nicht.

Wer den Sport mehr als eine hervorragende «Lern-Ergänzung» verkaufen will, soll bitte Argumente bringen, die ausserhalb des Sportkuchens entstanden sind!

Und jetzt?

Was machen wir nun als TVT? Kulturen ändert man nicht, indem man etwas Falsches nicht mehr tut, es

braucht eine (andere) Kultur, die dem Falschen keinen Platz lässt.

Wenn Frau Amherd und ihr Team erfolgreich unabhängige Anlaufstellen für Sportler geschaffen haben und sogar, wie kürzlich in der NZZ gefordert, den Verbänden mehr Psychologen zur Verfügung stehen, so werden wir in Zukunft besser helfen können, nachdem etwas in Scherben geschlagen wurde.

Aber kann das unser Anspruch sein? Wir wollen doch die Voraussetzungen schaffen, dass nach Möglichkeit bei niemandem etwas in die Brüche geht. Es darf unendlich anstrengend sein, es darf zwischendurch auch kräftig weh tun, es darf auch mal fürchterlich enttäuschen – aber es darf in uns nichts kaputt gehen!

Wir wollen Mitglieder, die einmal unseren Verein weitertragen. Titel und Medaillen stellen keine Geräte auf, binden niemandem die Schuhe, schreiben keine Protokolle, redigieren kein Vereinsblatt und sind auch keine interessanten Freunde in einer fröhlichen Runde.

Lorenz Zellweger

Als einer der grössten polysportiven Sportvereine zwischen Bern und Domodossola bieten wir Frauen und Männern ein vielseitiges Angebot für die jüngsten ab vier Jahren bis zu den ältesten Junggebliebenen.

Unsere eben neu gestaltete Website und das Vereinsblatt «Thuner Turner» wollen wir dazu nutzen, die einzelnen Abteilungen wie den gesamten Verein in ihrem Wachstum zu unterstützen und alle Mitglieder und Freunde aktuell und unterhaltsam zu informieren.

Ein/e Redaktor/in oder ein Redaktoren-Team

hat hier alle Freiheiten, diese Aufgabe und das künftige Vereinsblatt weiter zu entwickeln – auch neue Ideen zu Format, Umfang und Gestaltung sind willkommen.

Der langjährige Redaktor tritt nun im Verein in den wohlverdienten Ruhestand ... aber unterstützt das neue Team für die nächsten Ausgaben sehr gerne mit fachmännischem Rat.

Auch auf diesem Terrain ist Teamgeist angesagt, die Rollenverteilung wird sich nach den Interessen und Möglichkeiten aller Beteiligten richten. Wer mehr zu den verschiedenen Disziplinen erfahren möchte, der/dem stehen der Präsident (praesident@tvthun.ch, 079 767 49 11) oder die anderen Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Jahresbericht 2020

Covid-19 hat natürlich auch das Jahr von Polysport geprägt. Die Risiken diesbezüglich sind in den einzelnen Gruppen bei Polysport sehr unterschiedlich. Dank der föderalen Struktur konnte jede Gruppe für sich entscheiden, welche Massnahme für sie angebracht ist. Dies kommt in den Jahresberichten der einzelnen Gruppen zum Ausdruck.

Sehr erfreulich ist, dass es nach den Sommerferien gelungen ist die Jugendriege zu starten. Die Jugi ist als Anschluss-Angebot an das Kinderturnen (KITU) des TV Thun entstanden und ist für Kinder ab dem zweiten Kindergarten offen. Das Angebot ist vielseitig gehalten, soll den Kindern vor allem Freude am Bewegen und am Zusammen-etwas-leisten bereiten, so dass ihnen später der Einstieg in alle Sportarten innerhalb und ausserhalb unseres Turnvereins offen stehen.

Sandra und Benjamin Pechmann leiten mit viel Engagement die Trainings am Freitag 17 - 18.30 Uhr in der Schönau II Halle. Herzlichen Dank für die Initiative der beiden!

An der Vorstandssitzung vom 23. November, welche zum ersten Mal online per Teams durchgeführt wurde, haben wir die neue Jugi-Gruppe formell bei Polysport aufgenommen und die administrativen Details geklärt.

Die Abteilung Polysport besteht damit neu aus den sieben Gruppen Fit 1 und 2, FTG, Turnen & Spielen, Volley Chicas, MidX und Jugi. Die Jahrgänge der Mitglieder von Polysport um-

fassen das beeindruckende Spektrum von 1926 bis 2014!

Der Turnbetrieb in der Halle wird vor allem durch engagierte und motivierte Leiterinnen und Leiter geprägt. Zwei von dieser Sorte gehen per Ende Jahr in den wohlverdienten Leiter-Ruhestand:

Ehrenmitglied Kathrin Rügsegger gibt ihre langjährige Leitertätigkeit auf, wird jedoch weiter als Turnerin in der Halle aktiv bleiben. Sonja Koch findet mit 87 Jahren, dass es nun Zeit sei die Leitertätigkeit abzugeben. Was die beiden alles für den Turnverein geleistet haben, findet ihr in separaten Beiträgen.

An dieser Stelle also ein ganz GROSSES DANKESCHÖN den beiden und allen anderen, die es möglich machen, spassige, herausfordernde und gesunde Turnstunden zu erleben!

Michael Beyer
Präsident Polysport TVT

Jahresberichte der Gruppen von Polysport Frauen Fitness 2

Wie bei vielen Vereinen und Institutionen überschattete Corona auch unser Turnjahr 2020.

Beginn Januar kamen alle Turnerinnen frisch gestärkt und gut gelaunt und voller Elan wieder in die Turnhalle. Alle Turnerinnen freuten sich wieder auf den Turnbetrieb, der leider ein plötzliches Ende nahm. Von einem Tag auf den andern wurden wir zur

Risikogruppe und durften nichts mehr. Seitdem ist Corona in aller Munde. Nun, wir müssen alle mit dem Virus leben lernen.

Wie schön und erleichtert waren doch alle Turnerinnen, als wir nach den Sommerferien wieder, zwar mit einem Corona Konzept, in die Turnhalle durften und es endlich wieder losging.

Die Leiterinnen passten ihre Lektion den Umständen an und seitdem freuen wir uns alle wieder auf den Montagabend und auf die Turnstunden.

Danke liebe Leiterinnen, dass ihr uns das wieder ermöglicht. Wir hoffen alle fest, dass es nicht wieder zu einem Stillstand kommt.

Auch das Gesellige litt unter Corona. Zwar konnten wir noch kurz vor dem «Lockdown» unser «Zmörgele» durchführen, aber der Maibummel fiel ins Wasser.

Am 16. September konnten wir die Herbstwanderung, welche von Margrit organisiert wurde, durchführen. 16 gutgelaunte Turnerinnen trafen sich am Morgen am Bahnhof Thun. Jede Turnerin mit einer Maske ausgerüstet, bestiegen wir den Zug nach Interlaken. Dort hiess es umsteigen ins Postauto Richtung Beatenberg. Nach einem Kaffeehalt mit Gipfeli nahmen wir den Weg Richtung Habkern unter die Füsse. Da wir bei der Abzweigung zuerst den Bergweg nahmen, dauerte die Wanderung etwas länger als vorgesehen. Dieser Weg schien nie enden zu wollen. Die Gruppe teilte sich dann auf, die einen gingen den Bergweg weiter, die anderen gingen zurück und nahmen dann den Wan-

derweg Richtung Habkern. Im Postauto nach Interlaken waren wir wieder alle beisammen.

Danke Margrit für die Organisation, trotz den Strapazen haben wir es genossen.

Das Jahresschlusssessen möchten wir wieder im Cave der Residenz Bellevue-Park durchführen. Hoffentlich erlaubt uns Corona das.

Ich wünsche allen ein gutes neues Turnjahr 2021 und hoffe, dass sich die Lage einigermaßen stabilisiert. Bleibt gesund und denkt daran, Maske, wo nötig, Hände waschen und Abstand halten.

Christine van Vloodorp

Frauenturngruppe

Was soll ich schreiben? Das Jahr 2020 hat gut angefangen bei allen unseren Turngruppen und der Volleygruppe. Plötzlich im März war alles anders, alles vorbei.

Alle unsere Aktivitäten und Anlässe mussten abgesagt werden. Nach den Sommerferien starteten wir den Turnbetrieb neu. Die Turnerinnen waren verunsichert und sind es jetzt wieder, deshalb blieben einige Turnerinnen dem Hallenfitness fern.

Die Situation ist für alle schwieriger geworden, umso mehr freuen wir uns, die Geburt von Milena Jasmin, Tochter von Miriam Glaus (Volleyball) und Christian Kammermann zu feiern. Wir wünschen der jungen Familie viel Glück und Milena gutes Gedeihen.

Auch unseren Turnerinnen wünsche ich eine gute und gesunde Zeit.

Erika Riesen

Volley Chicas

Ja, was soll man schreiben zu Zeiten von Corona?

Unsere Plauschvolleysaison wurde im Frühjahr frühzeitig beendet und auch unsere Trainings konnten nicht mehr stattfinden. Im Juni dann der grosse Hoffnungsschimmer – wir konnten wieder in die Halle und die Vorbereitung beginnen für die kommende Plauschvolleysaison. Auch ein Sommer-Wichel-Grillieren konnte im Garten einer Spielerin stattfinden.

Im September planten wir unsere Heim- und Gastspiele und konnten nach den Herbstferien wenigstens 1 Spiel gegen Einigen durchführen, leider mit einer knappen Niederlage. Nach dem Spiel wurde in der Garderobe bereits gemunkelt, ob es wohl noch weitere Spiele geben werde.

Die Zahlen stiegen weiter, bis wieder alles abgesagt werden musste und wir uns aus Vernunft auch gegen das Trainieren in der Halle entschieden. Uns bleibt also nichts anderes übrig, als uns jeden Dienstagabend über Zoom fit zu halten und uns manchmal auf dem Vitaparcours zu treffen.

Ach übrigens: Wir haben mal wieder Chicas-Nachwuchs erhalten und 1 Weiteres ist unterwegs! =)

In diesem Sinne bleibt alle gesund und munter!

Livia Kohler

MidX

Kann man nach zweimaliger Durchführung schon von einer Tradition sprechen? Wir sind der Meinung, dass man das im Falle unseres Kubb-BBQ-Events durchaus darf. In diesem

Sommer hat uns Chrigu Münger nämlich bereits zum zweiten Mal zu sich in den Garten eingeladen, wo nicht nur verbissen Kubb gespielt, sondern auch grilliert und das eine oder andere kühle Getränk genossen wurde. Herzlichen Dank an Chrigu und seiner Familie für die erneute Gastfreundschaft und diesen Fixstern in unserem Sportjahr. Dieses war ansonsten geprägt von den engagierten Trainings am Freitagabend im Bärengarten in der Progymmatte. Dort spielen wir grösstenteils Basketball (gerne auch mit einem Handball) mit jeweils sechs bis acht Spielern und körperbetonter, als man es sich von Basketball normalerweise gewohnt ist. Zudem geht das Gerücht um, dass auch schon mal in einem Training eine kurze Sequenz mit Kräftigungsübungen eingebaut worden sei. Leider sei der darauffolgende Muskelkater beim Grossteil der Anwesenden offenbar bedeutend grösser gewesen als die Motivation, eine solche Sequenz in einem späteren Training zu wiederholen. Deshalb sei es bei diesem einmaligen Ausrutscher geblieben. Aber wer weiss, vielleicht kann uns unser Trainer Ändu Christen ja im nächsten Jahr wieder für einen Versuch begeistern?

Silvan Gertsch

Turnen und Spielen

Wir konnten unsere sportlichen Tätigkeiten in einem ausserordentlichen Jahr ohne grosse Unfälle ausüben. Durch Corona konnten mehr als die Hälfte der Trainingseinheiten nicht durchgeführt werden. Hallenfussball im Winterhalbjahr und Rasenfuss-

ball im Sommer sind normalerweise unsere sportlichen Tätigkeiten. Zwischendurch üben wir auch mit dem Unihockeystock oder bei geringer Beteiligung spielen wir sogar Tennis in der Halle. Im Sommer konnten wir kurzzeitig noch auf dem Rasenplatz in der Primarschule Lerchenfeld spielen. Dort verfügen wir auch über einen Schrank für unser Turnmaterial. Der Winterbetrieb nach den Herbstferien konnte noch in der Pestalozzihalle starten, war aber ab Mitte Oktober leider nicht mehr möglich. Die Stadt Thun stellt nun erfreulicherweise Turnmaterial zur Verfügung. Die Geselligkeit nach dem Training mussten wir ebenfalls einschränken. Den traditionellen Brätliabend und ein gemeinsames Wildessen mussten wir coronabedingt streichen. Unseren traditionellen Skitag an der Lenk (immer am Freitag vor den Sportferien, Halle ist schon geschlossen) konnten wir bei gutem Wetter und guter Beteiligung mit Fondue, Schwizerörgeli und Gesang, nebst guter Kameradschaft noch durchführen, ein Höhepunkt von Turnen und Spielen. Sorge bereitet uns leider auch in diesem Jahr das gesundheitliche und altersbedingte Ausscheiden von aktiven T+Slern. Neueintritte konnten die Abgänge nur teilweise ersetzen. Die Teilnahme an den Trainings ist bedingt durch berufliche oder familiäre Gründe oder durch Ferienabwesenheiten zufriedenstellend bis gut. In Thun Polysport

werden wir durch unseren Abteilungsverantwortlichen Thomas Helmle vertreten. Die Informationen auf der Webseite TV Thun wurden erneuert und ergänzt.

Verantwortlicher für die sportliche Leitung, Ulrich Christen, EM

Hauptversammlung Polysport TV Thun

Die Hauptversammlung von Polysport wird wie diejenige des Stammvereins per Briefabstimmung durchgeführt. Der Versand der Abstimmungsunterlagen erfolgt im Februar.

Abstimmung Polysport gemäss Statuten:

1. Protokoll HV 2019 (in diesem Thuner Turner)
2. Jahresbericht 2020 (in diesem Thuner Turner)
3. Jahresrechnung 2020 (folgt mit den Abstimmungsunterlagen)
4. Budget 2021 (folgt mit den Abstimmungsunterlagen)
5. Wahlen: wir brauchen eine Revisoren Nachfolge für Therese Rösti. Wer stellt sich zur Verfügung? Bitte melden!
6. Anträge der Mitglieder: diese sind gemäss Statuten bis am 23. Januar 2021 dem Präsidenten schriftlich mitzuteilen.

Michael Beyer, Präsident Polysport
TVT, Blümlisalpstrasse 14, 3600 Thun
oder polysport@tvthun.ch

Protokoll HV 2020

Kreuz Allmendingen, 6. Februar 2020,
18.30 Uhr

1. Begrüssung, Stimmzähler
2. Genehmigung Protokoll HV 2019
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung 2019
5. Budget 2020
6. Tätigkeitsprogramm 2020
7. Wahlen
8. Anträge der Mitglieder
9. Varia

1. Begrüssung

Andreas Christen erklärt, dass er wegen Abwesenheit von Michael Beyer und Verzicht des Vizepräsidenten Thomas Helmle die HV leitet.

Entschuldigt: Entschuldigungen gemäss Liste der HV TV Thun

Anwesend: 64 Mitglieder/Mitgliederinnen (inkl. FTG), 37 ohne FTG

Stimmzähler Christine van Vloo-

dorp, Ueli Christen

Absolutes Mehr: 19 (FTG Mitglieder noch nicht stimmberechtigt)

2. Genehmigung Protokoll HV 2019

Das Protokoll der HV vom 7. Februar 2019 wird einstimmig genehmigt

3. Jahresbericht 2019

Die Abteilung Polysport hat mit der Aufnahme der Frauenturngruppe FTG über 300 Mitglieder.

Von den einzelnen Gruppen werden nochmals die wichtigsten Ereignisse im Vereinsjahr 2019 vorgestellt.

Andreas Christen dankt den Gruppen für die gute Arbeit.

Der offizielle Jahresbericht wurde im Thuner Turner 4/2019 publiziert und wird einstimmig genehmigt

4. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst in



etwa gleich wie im Vorjahr mit einem kleinen Überschuss ab.

Die Revisorinnen Christine Gänzli und Thèrese Röstli haben die Rechnung geprüft und empfehlen die Jahresrechnung 2019 zur Annahme. Herzlichen Dank an Silvia Skerlak für die Arbeit.

Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2020

Die Mitgliederbeiträge für Polysport ergeben neu rund 1500.-. Anträge um Unterstützung für Material/Trainingskleidung usw. können an die Abteilung Polysport gerichtet werden.

Es werden zwei Budgets zur Abstimmung vorgelegt: eines, bei dem die 10.- Mitgliederbeiträge für Polysport an die Gruppe rückerstattet wird, und eines ohne Rückerstattung.

Dem Budget 2020 mit Rückerstattung an die Gruppen mit einem Verlust von 550.- wird einstimmig zugestimmt.

6. Tätigkeitsprogramm 2020

Termine sind im Protokoll der HV TV Thun aufgeführt.

7. Wahlen

Rücktritt von Silvia Skerlak als Kassierin. Als Nachfolger wurde Christian Mürger aus der MidX Gruppe einstimmig gewählt. Silvia durfte ein schönes Abschiedsgeschenk entgegennehmen für ihr Amt, das sie seit 2013 ausführte.



Der Vorstand wird in dieser Zusammensetzung mit Applaus einstimmig gewählt.

Aufnahme Frauenturngruppe:

Erika Riesen als Vertreterin stellt die FTG vor. Die FTG werden als weitere Gruppe einstimmig und mit Akklamation aufgenommen. Im Anhang liegt die Vorstellung bei.

8. Anträge

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor

9. Varia

Keine

Ende der HV 2020: 19.15 Uhr

Protokoll Andreas Christen

TV Thun

Rugby

Wie viel anderes auch, sind die Thuner Rugbyaktivitäten im Herbst sehr schlank ausgefallen.

Das ohnehin dünne Meisterschaftsprogramm mit nur drei Spielen in der Herbstsaison ist zwar mit einer knappen Niederlage gegen Basel II (23:28) und einem klaren Sieg gegen Winterthur II (45:0) ansprechend angelaufen. Das Spiel gegen Jura am 17.10. hingegen musste aufgrund eines Covid-Verdachtsfalles in den eigenen Reihen verschoben werden ... und einige Tage darauf wurde der Meisterschaftsbetrieb ganz eingestellt.

Damit sind auch die interessanten Anlässe der Junioren und die geplanten Freundschaftsspiele der Aktiven weggefallen.

Ab Dezember starten die Rugbyspieler wieder mit einem leichten Training und hoffen ab Januar systematisch

Form und Spielgeschick wieder aufbauen zu können.

Der Rugbyverband plant die zweite Saisonhälfte in mehreren Szenarien. Auch wenn die Spiele erst im nächsten Mai wieder gestartet werden könnten, sollte so eine Rangierung inkl. Auf- und Abstiegsspielen stattfinden können. Sind wir mal ganz zuseherlich ;-)

Was von dieser Herbststunde bestimmt in Erinnerung bleibt, ist das Spiel vom 10. Oktober unter echt englischen Bedingungen auf der Eigermatte. Unsere Giele haben nach (und schon während) diesem Spiel dreingeschaut, wie man Rugbyspieler aus dem Bilderbuch kennt. Der Rasen war sicher froh ob dem frühen Saisonende – aber sicher nicht so glücklich wie die Thuner an diesem Tag auf und neben dem Spielfeld!



Sonja Koch gibt ihr Amt als Leiterin per Ende 2020 auf

Seit dem Jahre 2004 war Sonja Koch engagierte Turnleiterin, zuletzt in der Gruppe FIT 2. Nun will sie kürzer treten und mit dem Leiten stoppen. Sie macht das schweren Herzens, aber langsam reicht ihr die Energie nicht mehr um anderthalb Lektionen durchzustehen.

Sonja wurde im Jahre 1933 auf Sumatra (Indonesien) geboren. Dort verbrachte sie eine schöne Jugendzeit, bis sie 12 Jahre alt war und ihre Eltern im Jahre 1945 fliehen mussten. Die erste Station nach der Flucht war Singapur. Danach zog die Familie zur Grossmutter in die Schweiz. Nach verschiedenen Stationen in der Schweiz kamen Sonja und ihr späterer Ehemann nach Hünibach, wo Sonja noch heute lebt.

Im Hünibach angekommen suchte Sonja eine Beschäftigung, obschon sie mit den drei Kindern eigentlich ausgelastet war. Sie lernte eine Frau kennen, welche Turnunterricht gab. Das hat dann Sonja gepackt und so unterrichtete sie, nach der Ausbildung zur Turnleiterin, zuerst eine Jugendgruppe und später die Frauen.

Im Jahr 2004 trat Sonja dem damaligen Damenturnverein Thun bei und übernahm die Gruppe 1, die Seniorengruppe und leitete auch ab und zu bei der Gruppe 2.

Als dann im Jahre 2012 der Damenturnverein aufgelöst wurde und die Turngruppen dem TV Thun beitraten, wurden die Gruppen FIT 1 und FIT 2 gegründet. Sonja leitete dann in der Gruppe FIT 2 mit einer grossen Hingabe. Sie brauchte nie einen Spickzettel, sie hatte die ganze Lektion im Kopf, und das auch noch mit 87 Jahren. Vom Kopf bis zu den Füssen wurde jedes Gelenk trainiert, geknetet, massiert. Die Turnstunden mit Sonja liebten wir alle sehr.

Nun findet Sonja, es Zeit um aufzuhören. Sonja, wir werden dich vermissen und danken dir für die schönen Turnstunden, die wir erleben durften. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute; bleib gesund und geniesse deine freie Zeit.

Tot ziens en het aller beste voor jou.
Groetjes

Christine van Vloodorp

Zum Rücktritt von Kathrin Rüegsegger, Leiterin Fit I / Fit II

In einem Interview vor fünf Jahren, anlässlich ihres 30jährigen Jubiläums, haben wir über Kathrin einiges erfahren: Bereits im Kindesalter turnte sie im Turnverein Ostermundigen. Später kamen Ballettstunden und Jazztanz dazu. Ihre turnerische Ausbildung holte sich Kathrin im Schweizerischen Turnverband: Leiterin 1 STV, Leiterin 1 J + S, Gym-Teste STV 1-4, 4-7, Ausbildung Aerobic 50 +, Leiterinnenausbildung ESA und Altersturnen bei Pro Senectute.

Jede Turnstunde von Kathrin war perfekt aufgebaut. Die Musik passte immer taktgenau zur Gymnastik und die ganze Turnstunde wurde mit Humor und Herzlichkeit vorgetragen. Auch der Spass kam bei Kathrin nie zu kurz. Oft überraschte sie uns mit neuen Ideen. Ich erinnere mich da an die Gymnastik auf den Teppichblätzen oder die Turnstunde am Boden sit-



zend zu absolvieren. Auch für uns Leiterinnen war Kathrin stets eine Quelle der Inspiration. Wir werden ihre Ideen und ihre Perfektion sehr vermissen.

Liebe Kathrin: Dein unermüdlicher Einsatz während 35 Jahren im DTV/TV Thun wird schwer zu überbieten sein. Wir danken Dir dafür herzlich. Beste Gesundheit, Zuversicht und Lebensfreude sollen dich begleiten, damit du möglichst lange weiter turnen kannst.

Christine Gaensli, Leiterin Fit II



Stiftung Silvia -
Kinderhilfe in
Sri Lanka seit
1991

www.silviaskinderhilfe.ch



Wir wünschen Ihnen trotz,
oder gerade wegen den
schwierigen Zeiten eine
gesegnete Weihnachtszeit!

Schlossstrasse 5, 3613 Steffisburg



Stiftung Silvia



Spendenkonto BEKB
CH03 0079 0016 7874 0102 1

info@silviaskinderhilfe.ch



Krebsler

»» Copy-Print

www.krebsler.ch

OL Aeschlenalp/Jassbach

Am 11. Oktober konnten wir im herrlichen Herbstwald der Aeschlenalp den 49. TV-OL im Rahmen von OrientThun durchführen. Viele OrientThun Anlässe mussten im 2020 abgesagt werden. Für die Durchführung des OLs brauchte es ebenfalls ein Schutzkonzept am Besammlungsort und die Registrierung der Teilnehmenden im Voraus. Glück hatten wir mit dem Wetter: Das Markieren der Posten am Tag zuvor fand bei strömendem Regen statt, am Sonntagmorgen drückte dann die Sonne durch und der Blick auf die Berner Alpen wurde frei, gegen Abend setzte wieder intensiver Regen ein. Das OL-Herz schlägt höher, wenn man quer durch das Gelände rennen kann und dabei das feuchte Moos im Licht der Sonnenstrahlen glänzt und die Luft ganz frisch ist. Gegen 120 Läufer meldeten sich in einem der vier Startblöcke an, darunter auch einige TVTler. Zur Auswahl standen wie immer 6 verschiedene Bahnen mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden. Am Besammlungsort konnten sich Helfer und Teilnehmende an der Feuerstel-



le oder im extra aufgestellten Mobiba Saunazelt aufwärmen, was bei den frischen Temperaturen rege genutzt wurde. Der Aufwand für die Organisation des OLs ist gross. Die vielen schönen Rückmeldungen und die fröhlichen Gesichter nach dem Lauf sind der Lohn, den wir als Organisatoren erhalten. Vielen Dank den Helfern aus der GeKu-Abteilung, ohne die der Anlass nicht hätte durchgeführt werden können: Marc, Meli, Mischu, Mischi und Karin!

Bericht: Michael Beyer
Fotos: Melanie Büchi





Jugendriege des TV Thun

für Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr

Ort: Turnhalle Schönau 2 (oben)

Zeit: Freitag 17:00 bis 18:30

Anmeldungen und Informationen bei

Sandra Pechmann

079 235 95 87

jugi@tvthun.ch

Hofer Finanzplanung

Vorsorge- und Finanzierungsberatung

Wyssehalten, 3154 Rüschegg-Heubach

☎ 031 738 93 02

Markus Hofer

Eidg. dipl. Bankfach- und Finanzplanungsexperte

Mitglied Finanzplanerverband Schweiz

Ihr unabhängiger Spezialist für

- Pensionierungsfragen
- Vorsorgelösungen
- Steueroptimierung
- Finanzierungen



Nach den Sommerferien und mit dem Schulanfang konnten wir die Trainings fast normal und mit einigen Covid-Sicherheitsvorschriften wieder aufnehmen. An die neuen Regeln hatte man sich schnell gewöhnt und die Mädchen hielten sich vorbildlich daran.

Gruppentraining in dieser schwierigen Zeit ist allerdings fast unmöglich, da die Handgeräte nicht ausgetauscht werden dürfen. Doch auch hier zeigen sich die Mädchen sehr erfinderisch und einfallsreich! Hauptsache, wir dürfen trainieren.



Unsere Minis im Ballettraum

Für die kommende Saison ist vorgesehen, mit zwei Gruppen (G3: Michelle, Julia, Zoé, Emily und Seraina/G4: Léonie, Danja, Alina, Enea und Tanja) an den nationalen Wettkämpfen teilzunehmen und zwei kleinere Gruppen nur für regionale Wettkämpfe zu

melden (G1: Dounia, Ana Nora, Lia, Tuana, Linda und Aaliyah/G2: Sophie, Paula, Maria, Alina und Bianka). Was wirklich realisierbar sein wird, wird sich zeigen. Sie sind jedoch sehr motiviert und trainieren wenn immer möglich unter den gegebenen Umständen.

Unser Herbstlager konnten wir wiederum fast normal in der letzten Ferienwoche in der Gotthelf-Halle durchführen. Bereits sind wieder neue Einzelübungen aber auch die Choreos für die Gruppen entstanden. Selbstverständlich hatte der Nachmit-

tag im Hallenbad Heimberg und das beliebte Fotoshooting ebenfalls wieder ihren Platz in der Planung. Trotz der andauernden und immer noch einzuhaltenden Corona-Sicherheitsvorschriften hatten alle viel Spass und waren voller Motivation bei der Sache.





Unser neuer Trainer ist nun ebenfalls eingetroffen!

Aus den bekannten Gründen mussten wir im Juni die geplante Berner Kantonalmeisterschaft absagen und hatten deshalb für den Dezember an einen Kyburg-Cup gedacht. Aber in der Zwischenzeit hat sich die Lage wieder verschärft und Mister Corona ist wieder auf dem Vormarsch und wir mussten auch diesen Anlass – obschon nur als eine Startmöglichkeit für die Mädchen gedacht und absolut ohne Zuschauer und Festwirtschaft geplant – leider ebenfalls wieder absagen.

Wir mussten in diesem Jahr so viele Änderungen und Neuheiten in Angriff nehmen und einplanen. Ich muss meinem Vorstand und unseren Trainerinnen ein grosses Kränzli winden! Sie haben diese Corona-Sicherheitskonzepte souverän in Angriff genommen und umgesetzt. Noch vor einem Jahr hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass so etwas wie Online-Training und neuerdings sogar Online-Wettkämpfe überhaupt möglich sind!



Online-Training bei den Minis



... und bei den grösseren



Wir freuen uns auf die neue Saison und dass vieles wieder möglich wird.

Wir sind motiviert und haben uns gut vorbereitet.

Bericht und Fotos
Rosmarie Zürcher

Männerriege TVThun

Einladung zur 108. Hauptversammlung

An alle Aktiv- und Passivmitglieder

Datum Donnerstag, 18. Februar 2021

Zeit 19.30 Uhr

Ort Rest. Kreuz Allmendingen

- Traktanden
1. Begrüssung, Appell, Einleitung
 2. Wahl der Stimmezähler
 3. Protokoll der 107.Hauptversammlung
 4. Mutationen
 5. Jahresberichte 2020
 6. Finanzen
 - Jahresrechnung 2020 (inkl. Revisorenbericht)
 - Budget 2021
 7. Wahlen
 8. Ehrungen und Verdankungen
 9. Tätigkeitsprogramm 2021
 10. Anträge (sind bis 30. Januar 2021 einzureichen)
 11. Verschiedenes:

***** Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache *****

Die Versammlung findet nur statt, wenn das Schutzkonzept gelockert wird.
Jeder Teilnehmer muss seine Teilnahme dem Präsidenten melden.
Bei Absage wird die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Jahresbericht des Präsidenten für 2020

Vorwort

Das Schaltjahr (2020) hat seinem Ruf wieder einmal Rechnung getragen. Es heisst nicht umsonst, dass ein Schaltjahr immer etwas Besonderes ist und Unvorhergesehenes passieren kann. Im Februar hat es sich gezeigt, dass etwas auf uns zukommen würde, dem wir wahrscheinlich nichts entgegenhalten können. Dass aus einer Epidemie gleich eine Pandemie entsteht, hat noch niemand in dieser Form erlebt. All unsere Helfereinsätze wie auch die meisten unserer Anlässe fielen der Pandemie zum Opfer. Davon später.

Leider sind wir im Vorstand immer noch stark unterbesetzt. Mein Ziel ist es, noch 1-2 Kameraden zu finden, die gewillt sind, Vorstandsarbeiten zu übernehmen. Wir werden alle älter und zunehmend amtsmüde. Es kommen auch immer wieder neue Aufgaben an uns heran. So haben wir im TVT das neue Webling (Mitgliederkontrolle) eingeführt. Das Programm wird als Mitgliederliste in verschiedener Form angewendet. Ebenfalls neu ist unsere Informations-Website (tvthun.ch, Abteilung Männerriege). Auf der Website des TVT können sich die Unterabteilungen über Vergangenes oder Zukünftiges informieren.

Turn- und Spielbetrieb

Das abwechslungsreiche Tätigkeitsprogramm 2020 wurde an der Mitgliederversammlung (MV) von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Der Turnbetrieb wurde am 9. Januar 2020 in allen 3 Gruppen in der Eiger-Turnhalle aufgenommen. Unsere Turnleiter waren, wie eh und je, gut vorbereitet ins neue Jahr gestartet. Es ist für die Leiter ein gutes Zeugnis, wenn alle Kameraden nach dem Jahreswechsel wieder gerne zum Turnbetrieb erscheinen. Trotz der Coronapandemie verlief der Turnbetrieb sehr erfreulich, auch wenn es wegen der Pandemie im Frühjahr und nach den Sommerferien zu Unterbrüchen kam und für das Turnen ein Schutzkonzept erarbeitet und eingehalten werden musste.

Das Kegeln, bestens organisiert durch Peter Binggeli, fand in der Sportwoche im Restaurant Glockental, Steffisburg, statt. Insgesamt waren 19 Kameraden anwesend. Davon kämpften 15 mit der Kugel um den Tagessieger und 4 Kameraden griffen zu den Jasskarten. Tagessieger wurde Daniel Gerber mit 296 Rangpunkten, gefolgt von Werner Böhlen mit 291 und Peter Binggeli mit 282 Punkten. 5 Kameraden haben sich entschuldigt.

Am 1. März war auf der Thuner Allmend der Survivals Run angesagt. Als Präsident organisierte ich einige Helfer für diesen Grossanlass. Aber es kam anders als erwartet: Wegen der Corona-Epidemie beschloss am Freitag, 28. Februar das Parlament ein Verbot für sämtliche Grossanlässe, so dass der Survivals Run kurzfristig abgesagt werden musste.

Weil sich die Epidemie zur Pandemie entwickelte, hat der Bundesrat am Freitag, 13. März, einen Lockdown für die ganze Schweiz verfügt. Neben den Schulen und Turnhallen wurden auch alle Sportanlagen geschlossen. Der Turnleiterkurs musste abgesagt werden. Ebenso die Frühlingsturnfahrt vom Donnerstag, 30. Mai 2020. Der Brätlianlass vor den Sommerferien und auch der polysportive Anlass (Platzgen) wurden ebenso Opfer der Pandemie und mussten abgesagt werden, weil die nötigen Schutzkonzepte nicht einzuhalten waren.

Nach zehn Wochen Unterbruch konnten wir uns auf die Eröffnung der Hallen freuen. Ab dem 10. Juni konnten wir den Turnbetrieb wieder aufnehmen und bis zu den Sommerferien noch 4mal etwas für unsere Fitness tun. All dies unter Innehaltung des Schutzkonzeptes.

Der Thuner Stadtläuf im August wurde vorerst in den Spätherbst verschoben und musste schliesslich ebenfalls abgesagt werden. Dasselbe gilt für den Sommeranlass des TVThun in der Progyhalle vom 13. September.

Anlässlich der Vorstandssitzung des TVT vom 5. November wurde beschlossen, auch die HV 2021 des TVT abzusagen, da das Schutzkonzept für die zahlreich zu erwartenden Mitgliedern im Rest. Kreuz Allmendingen nicht eingehalten werden kann. Unsererseits werden wir versuchen die MV am 18. Februar 2021 durchzuführen, da wesentlich weniger Mitglieder teilnehmen.

Am 11. November fand mit den Turnleitern eine Besprechung statt, um

den Turnbetrieb, unter strikter Einhaltung des neuen Schutzkonzeptes ohne Spielen und ohne Körperkontakte, wieder aufzunehmen. Wir konzentrierten uns auf die Gymnastik mit und ohne Turnmaterial. Das grosse Problem bildete die Desinfektion aller Geräte! Am 25. November sind wir mit 18 Turnern in 2 Gruppen gestartet und es schien allen gefallen zu haben.

An der Vorstandssitzung vom 24. November mussten schliesslich auch noch die drei letzten Anlässe von 2020 abgesagt werden. Es handelte sich um das Wildessen im Restaurant Bahnhöfli Steffisburg, den traditionellen Züpfenjass im Restaurant Kreuz Allmendingen und den Jahresendhock im Saal der Schönauskirche. Anders formuliert: Ausser der Mitgliederversammlung und dem Kegeln konnten wir 2020 somit keine Anlässe durchführen!

Todesfälle/Mutationen

Verstorben

Rudolf Oesch Januar

Kurt Bohnenblust Juni

Emil Hollenweger Oktober

Die 3 lieben Kameraden werden wir ehrend in Erinnerung behalten.

Austritte

Heinrich Gnehm Gesundheit

Peter Bärtschi Gesundheit

Lieber Heinrich und Peter, alles Gute für die Zukunft.

Neueintritte Erich Tschabold Übertritt vom Geräteturnen

Erich, wir heissen dich in unseren Reihen herzlich willkommen.

Vorstand

Damit der Betrieb weiterhin sichergestellt werden konnte, traf sich der



Veteranenbund

Anlässe 2021

- DI 2. Februar **Winterwanderung Gümligen – Dentenberg – Vechigen – Worb**
Am Rande des Gümligebergs und Dentebergs entlang gelangen wir ins
schmucke gleichnamige Dörfli. Durch die Talebene der Worbla gehts weiter
nach Vechigen und dann nach Worb. Wanderzeit ca. 2 ¼ h
- DI 9. März **Vortrag : Vom Kinderarzt zum Autor**
Ruedi Grüting erzählt aus den Büchern «Stärke in der Krise» und «Kleine
Patienten – grosse Schicksale».
- DI 13. April **Wanderung Hemmiken – Sissacherfluh**
Bei der Passwanderung über dem Ergolzthal mit vielen Kirschbäumen, dann
hoffentlich in Blüte, haben wir eine Rundumsicht, vor allem auf der Ruine
Farnsburg, bis ins Fricktal und in den nahen Schwarzwald.
Wanderzeit ca. 3 ¼ h
- DI 4. Mai **Besichtigung Weinkeller Vins Bruchez, Flanthey VS**
Nach einer kurzen Wanderung teilweise entlang der Suone Le Grand Bisse
de Lens erfahren wir bei Bruchez mehr über den Rebbau und die
Vinifikation. Dazu geniessen wir eine Degustation und ein Mittagessen nach
Walliser Art. Anmarsch ca. 1 h
- MI 9. Juni **Begehung Hochmoore Lörmoos / Büsselimoos**
Vor den Toren der Stadt Bern liegen zwei Hochmoore, die sich nach der
letzten Eiszeit entwickelt haben. Die Führung mit Peter Sahli zeigt uns einen
natürlichen Lebensraum, der von spezialisierten Tier- und Pflanzenarten
bewohnt wird. Zeit der Begehung/Wanderung ca. ¾ h / 1 ¼ h
- DO 12. August **Besichtigung Anker-Museum, Ins**
In einem stattlichen Bauernhaus in Ins lebte der Maler Albert Anker von
1831 bis 1910. Sein Wirken erfahren wir in einer Führung durch Galerie und
Atelier.
- MI 15. September **Jubiläumswanderung Diemtigen – Alp Tschuggen - Riedli**
Ab Diemtigen wandern wir via Bergli, Bergmatte und den Tschuggenwald
auf die Alp. Oben öffnet sich die Sicht in die Bergwelt Turnen-Pfaffen-
Abendberg-Hoflüh. Wanderzeit ca. 3 h
- SA 23. Oktober **50. Veteranenzusammenkunft im Tertianum**
- DO 18. November **Ehrenmitgliederabend**
- Anmeldungen:** gemäss den detaillierten Programmen im Thuner Turner oder der Homepage
an Hansruedi Zahnd Telefon 033 345 44 52
E-Mail hgzahnd@gmx.ch
Termin- und Programmänderungen vorbehalten

Thun, 16. 10. 2020 Die Obmannschaft

Veteranenbund TV Thun

Einladung zur Winterwanderung

Gümligen – Dentenberg – Vechigen – Worb

S'Ramseiers wei go grase,
wohl uf e Gümmelgebärg.
Fidiri fidira fidiralalalala,
Fidiri fidira fidiralalalala.

Äs sig de s`heigi gschneit

's Ramseiers wei go grase,
wohl uf e Gümmelgebärg.

- Datum:** **Dienstag, 2. Februar 2021**
- Besammlug:** 08.30 h Bahnhofhalle Thun
08.43 h Abfahrt Gleis 4
- Programm:** Goldvreneli zu bekommen liegt sicher nicht drin, aber Kaffee/Gipfeli werden serviert. Unsere Winterwanderung beginnen wir also in Gümligen. Wir steigen in leichtem stetigen Aufwärts am Rande des Gümligenberges hoch. Am Waldsaum entlang mit Blick gegen Süden erreichen wir unsern höchsten Punkt auf dem Dentenberg. Abwärts passieren wir das schmucke Dörfchen Dentenberg, wohl nicht allen bekannt. Etwas abseits unserer Route liegt das gleichnamige Restaurant. Speziell sind die Oeffnungszeiten und eigens produzierten «Moore-Würscht». Nun geht unser Blick hinaus aufs Worbletal. Nach dessen Querung gehts noch mal moderat bergan nach Vechigen zu unserem Mittagshalt im Kreuz. Nach dem Mittagessen wandern wir noch ein kurzes Wegstück über dem Worbletal nach Worb.
Wanderzeit ca. 2 ¼ Stunden
- Ausrüstung:** je nach Wetter Winter- oder Wanderschuhe, Stöcke empfohlen
- Rückfahrt:** 15.40 h Worb ab
16.16 h Thun an
- Fahrkosten:** Fr. 13 . -- Gruppenbillet ½ - Tax
- Anmeldung:** **Bis Dienstag, 26. Januar 2021**
an Hansruedi Zahnd Tel. 033 345 44 52
E-Mail: hzahnd@gmx.ch
oder Pierre Friedli Tel. 033 345 50 37

Veteranenbund TV Thun

Einladung zum Vortrag

Vom Kinderarzt zum Autor

Datum: **Dienstag, 9. März 2021**

Themen: Herr Ruedi Grüring spricht über das Buch «**kleine Patienten – grosse Schicksale**», welches er selbst geschrieben hat. Es handelt sich um Anekdoten aus seiner 30-jährigen Tätigkeit als Kinderarzt in der eigenen Praxis in Interlaken. Das Buch «**Stärke in der Krise**» hat er etwa zu zwei Dritteln geschrieben. Er beleuchtet dabei das Leben von Daniel Koch (ex BAG), vor allem seine Aufenthalte im Dienste des IKRK in Sierra Leone, Uganda, Südafrika und Peru.

Beginn: Nachmittag 14.30 Uhr Dauer etwa 1 Stunde

Vortragsort: Restaurant Rössli, Dürrenast

Kosten: Eintritt frei, werden vom Veteranenbund übernommen

Rückblick: In den Jahren 1984 bis 2009 war es üblich, dass jeweils im Januar ein Anlass mit einem Vortrag stattfand. Mehrheitlich wurden die Präsentationen durch unsern Ehrenobmann Ernst Grütter vorgetragen oder initiiert. Dabei wurden aktuelle Themen beleuchtet, Einblicke von Reisen unserer Mitglieder in ferne Länder gewährt oder anstehende Probleme in der Schweiz von Fachleuten aufgezeigt. Nun, im Jubiläumsjahr möchten wir noch etwas Nostalgie aufleben lassen.

Lasst euch dieses Ereignis nicht entgehen!

Anmeldung: **Bis Dienstag, 2. März 2021**

an Hansruedi Zahnd Tel. 033 345 44 52
E-Mail: hgzahnd@gmx.ch

oder Pierre Friedli Tel. 033 345 50 37

Veteranenbund TV Thun

Einladung zur Wanderung

Hemmiken - Sissacherfluh



Ruine Farnsburg

- Datum:** **Dienstag, 13. April 2021**
- Besamlung:** 06.50 h Bahnhofhalle Thun
07.04 h Abfahrt Gleis 3
- Programm:** Nach dem üblichen Kaffee im Asphof gehts los zur Passwanderung über dem Ergolzthal. Bald erreichen wir das erste Pässli beim Junkerschloss mit Ausblick ins nahe Fricktal. Dem Uebergang Baregg folgt der erste Aufstieg zur Ruine Farnsburg. Wir werden mit einer wunderbaren Rundschau bis in den Schwarzwald belohnt. In einem Auf und Ab geht es weiter über die Passhöhen Buuseregg und Rickenbacher Höhi mit vielen Kirschbäumen, hoffentlich in Blüte. Via «Hühnersädel» über einige Dutzend Treppentritte erreichen wir die Isletenebeni und bald darauf die Sissacherfluh. In der gleichnamigen Bergwirtschaft können wir uns beim Mittagessen erholen und anschliessend die Aussicht von der Sissacherfluh geniessen.
Wanderzeit ca. 3 1/4 h
- Ausrüstung:** Wanderschuhe, Wanderstöcke, Tranksame
- Rückfahrt:** 14.42 h Sissacherfluh ab
16.22 h Thun an
- Fahrkosten:** Fr. 35.- Gruppenbillett 1/2 -Tax
- Anmeldung:** **Bis Dienstag, 6. April 2021**
an Hansruedi Zahnd Tel. 033 345 44 52
E-Mail: hgzahnd@gmx.ch
oder Pierre Friedli Tel. 033 345 50 37

Besichtigung Dittligmühle Forst-Längenbühl

10. September 2020

Sie liegt fast vor unserer Haustüre, jedoch hatten viele Veteranen die Mühle noch nie besucht. So fanden sich 3 Frauen und 13 Männer am 10. September am Bahnhof in Thun ein. Nicht viele Teilnehmer, geschuldet sicher auch der Unsicherheit wegen dem Corona-Virus, die Masken im Gesicht bezeugten dies. Es war aber spürbar, dass alle die neue Realität akzeptieren und die Stimmung beim Kaffee in der Mühle war ausgezeichnet. Wir bildeten 2 Gruppen und wechselten uns ab beim Rundgang im Silo und der Filmvorführung über die Produktionsprozesse.

Die Geschichte der Dittligmühle begann als Landwirtschaftsbetrieb mit angegliederten Mühle und Bäckerei. Im Mai 1848 erhielt Josef Wenger die Konzession zum Bau der Mühle. Das weit sichtbare Wasserrad war das Symbol des Betriebs und steht heute, nachgebaut, auf dem Vorplatz. Vor 30 Jahren liess Georges Wenger danach die jetzige Silomühle bauen und führt nun in der siebten Generation das traditionelle Handwerk weiter.

Und schnell einmal war der Wunsch da, den Betrieb in der Region zu verankern. Um die Schäumühle zu einem beliebten Ausflugsziel zu machen, arbeitet das Mühle-Team mit den lokalen Tourismusorganisationen zusammen. Es existieren auch anderswo Schäumühlen über die traditionelle Mehlmehlmahlung zwischen den Mühlensteinen, aber eine moderne Schäumühle gibt es nach dem Wissen von Inhaberin Carmen Bezençon keine. Besonderes Gewicht wird auf das Label Naturpark Gantrisch, Dittligmühle und «Gantrisch Goldkorn» gelegt! Die 23-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli zeigt sich im Film als dessen hervorragende Botschafterin. So gilt die Dittligmühle als Kompetenzzentrum für Mehl und Brot. Die Getreidelieferung, vorab Weizen und Dinkel, erfolgt ausschliesslich von den lokalen Landwirtschaftsbetrieben.

Die Besichtigung des Mühlesilos war für jene, denen das Betreten der zahlreichen Gitterroste Mühe bereitet, eher anstrengend. Und oben angelangt hiess es tief durchatmen, wo





bleibt denn die Kondition der «pensionierten» Leichtathleten?

Die von Georges Wenger konzipierte Mühle zeigt sich als technisches Meisterwerk von verwickelten Rohrleitungen. Wir wurden von Denise Landolt kompetent durch den Mühlebetrieb geführt. Die junge Frau, ausgebildete Lebensmittel-Müllerin, gab spürbar die Freude an ihrem Beruf weiter. Ihre Praxisausbildung dauerte 3 Jahre und wurde ergänzt durch Fachkurse in der Ostschweiz. Denise wies hin auf



die hohen Anforderungen an Hygiene bei den Lebensmittelvorschriften. Der stufenweise Siebprozess scheidet auch die unvermeidlichen Sand-Grobkörner aus. Die verschiedenen Mehlsorten werden, über die Stockwerke verteilt, stufenweise aussortiert. Die dunklen Mehle fallen erst am Schluss an. Es sind da mehr Schalentteile enthalten und das Mehl ist ballaststoffreicher. Es bleibt eine leicht unreinigte Korn-Restmenge, auch mit Sandkörnern, die keineswegs im Müll,





sondern als Taubenfutter sinnvoll «recycelt» wird.

Die Dittligmühle kann als Kleinproduzent kaum mit den Grossen mithalten. Umso erfreulicher, dass zumindest einer dieser Lebensmittelhändler deren Produkte im Sortiment hält und im Normalfall jährlich 2000 Portionen Mehl übernimmt. Die Corona-Krise führte vorüber gehend sogar dazu, dass ein Mehrfaches ausgeliefert werden konnte.

Die Mühle beschäftigt 15 Personen, die meisten sind Frauen. Diese unterstützen den Müller Georges Wenger. Der Besuch erinnert in vielem an das alte Handwerk. Kein Lebensmittel genießt eine derartige Wertschätzung wie das Mehl. Dafür steht symbolisch die Mühle und natürlich die Bäckerei. Landauf, landab schliessen die kleinen Lebensmittel-Lädeli. Das wird



einigermassen akzeptiert. Wenn aber als letztes die Bäckerei die Türe für immer verschliesst, bleibt viel Wehmut. In der Dittligmühle ist vieles erhalten geblieben. Das Bistro «Irmas Mahlwerk» gibt einen Blick in die Vergangenheit, mit einem besonderen Gefühl wird der Kaffee aus Tassen genossen, die einen Blick auf ein anderes traditionelles Handwerk erlauben, das Töpfern.

Etwas martialisch hiess es dann wieder: Maske auf! Der Bus führte uns nach Wattenwil und es folgte die reizvolle Wanderung entlang der Gürbe nach unserem Mittagsziel, der Pizzeria Da Gloria in Burgistein. Die Tische standen gedeckt bereit und wurden aber schnell einmal wieder verlassen, das Sitzen an der Sonne wollte nicht so recht zu einem gemütlichen Mittagessen passen. Wir verteilten uns zu kleinen Gruppen und genossen so die Mittagspause. Für Gesprächsstoff war gesorgt, die morgendliche Besichtigung wurde besprochen. Merci Hansruedi! Auch Corona tauchte immer wieder auf und die Einsicht, dass wir diesem unheimlichen Burschen mit etwas Gelassenheit entgegen treten müssen.

Pierre Friedli

Keine Veteranenzusammenkunft wegen Corona! Dafür schriftliche Abstimmung und Wahlen: Christine Gaensli für Ruedi Reichenbach

Weil die 180 Veteraninnen und Veteranen des Turnvereins Thun ihren Jahreshöhepunkt, die Veteranenzusammenkunft im Residence Park des Tertianums wegen Covid-19 nicht durchführen konnten, wurde zwangsläufig über sämtliche Traktanden schriftlich befunden. Bereits im Vorfeld hatte die Obmannschaft beschlossen, in diesem besonderen Jahr die Anmeldungen von allen zu verlangen, nicht nur von den über 80-Jährigen. Immerhin 70 Veteraninnen und Veteranen hatten sich angemeldet, ehe dann die Absage erfolgte. In einer Blitzaktion verschickte die Obmannschaft hierauf 180 Briefe an die Mitglieder. Rund 140 Stimm- und Wahlzettel kamen ausgefüllt zurück. Besten Dank deshalb an alle, die abgestimmt haben.

Sämtliche statutarischen Geschäfte fanden beinahe einstimmige Zustimmung. Es gab lediglich 8 Enthaltungen bei einzelnen Positionen. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem kleinen Reinverlust von 405 Franken ab. Darin enthalten ist allerdings eine Rückstellung für das Jubiläum „50 Jahre Veteranenbund TV Thun“ für 2021, das wir am 23. Oktober 2021 hoffentlich würdig feiern können. Das Tätigkeitsprogramm sieht neben einem Jubiläumsreferat vier Wanderungen und zwei Besichtigungen sowie die erwähnte Jubiläums-Veteranenzusammenkunft vor. Das genaue Programm lest ihr im Thuner Turner sowie auf unserer Webseite.

Anstelle des verdienten Sekretärs und Ehrenmitglieds Ruedi Reichenbach – er war 25 Jahre lang im Vorstand – wählte die Versammlung Christine Gaensli als zweite Frau in den Vorstand. Die restliche Obmannschaft wurde einstimmig bestätigt.

Gerne hätte die Obmannschaft Ruedi Reichenbach an der Veteranenzusammenkunft würdig geehrt. Leider war das nun nicht möglich. An ihrer letzten Obmannschaftssitzung vom 10. Oktober holten wir es zwangsläufig im kleinen Kreis nach. Wir danken Ruedi für all die geleisteten, zuverlässigen Dienste zum Wohl des Veteranenbundes und wünschen ihm für seine Zukunft, die er bestimmt aktiv in den Bergen, auf den Pisten mit dem Snowboard, auf dem Bike oder zu Fuss gestalten wird, von Herzen alles Gute. Christine heissen wir in der Obmannschaft (müssten wir bald umtaufen???) herzlich willkommen. Wir sind überzeugt, dass sie eine würdige Nachfolgerin für Ruedi ist.

Im letzten Jahr stiessen vier Mitglieder zu unserem Verein: Marianne Strauss, Regina Götz, Nelly Schneiter und Samuel Klaus. Herzlich willkommen!

Zum Schluss gedenken wir noch unserer verstorbenen Mitglieder im letzten Berichtsjahr: Hansrudolf Wyttenbach, Rudolf Oesch, Kurt Bohnenblust, Annerös Bürki und EM Emil Holtenweger. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Hansueli Mösching

Süsses, detektivisches Meiringen

13. Oktober 2020

Vormittag: Die Meringues sind herrlich!

Einige der 23 Teilnehmer waren bereits müde, als sie in Thun im reservierten Bahnwagen Platz nahmen. Die Zeit zum Einsteigen war knapp und unser Wagen stand fast beim roten Postgebäude. Reiseziel der Gruppe des Veteranenbundes des TVT war Meiringen. Hochnebel bedeckte die Landschaft des Thuner- und Teile des Brienersees. Doch kurz nach Oberried am Brienersee schien die Sonne durch die Fenster der modernen Wagen der Zentralbahn.

In Meiringen angekommen führte uns Hansruedi Zahnd ins Restaurant Bahnhöfli zum Kaffee. Das Tragen der Maske in der Bahn machte müde. Aufgeweckt durch das Getränk spazierten wir zum Fabrikgebäude der Frutal Versandbäckerei. Unsere Rücken wurden in dieser Zeit von der Sonne gewärmt. In Blickrichtung Norden zierten Wolken als weisses Band den Berghang des rechten Brienersees. Nur die höchsten verschneiten Gipfel durchbrachen die Wolken.



Vor dem Fabrikgebäude begrüßte uns in Baselddeutsch Christof Zird und bat uns die Meringues aus den beiden Körben zu versuchen. Im Gebäude vernahmen wir, dass er der Chef der 1- Mannabteilung Meringues sei und dass der Firmeninhaber und Geschäftsführer Christoph Frutiger sein





Stellvertreter sei. Aus der Firmengeschichte erzählte er:

1974, Susanne und Andres Frutiger eröffnen in Willigen eine Bäckerei. 1993,

Übernahme in Pacht von Konditorei und Tea-Room Lüthi an der Bahnhofstrasse. 2006 kauften sie den Betrieb. Seit 2001 bäckt die Frutal Versandbäckerei die Steuri Glacebiscuits. 2002, Frutigerg kaufen in der Industriezone

eine Gewerbehalle. Die Platzprobleme sind behoben, es wird nun an drei Standorten produziert. Backwaren in Willigen, Konditoreiprodukte an der Bahnhofstrasse, Meringues in der neuen Halle. Hier ist das Lager und die Versandprodukte werden verpackt. 2013, Die 2. Generation Erika und Christof Frutiger führen nun den Betrieb. Heute besteht die Belegschaft aus 28 Angestellten, davon 2





Lehrlinge und 10 Frauen als Teilzeit Arbeitende.

Wie werden die Meringues hergestellt? Aus Eiweiss und Zucker, erklärte Herr Zird. Eiweiss wird mit dem Zucker im Rührwerk so steif geschlagen, dass die Masse fest am Schwingbesen hängen bleibt. Durch den auf der Dressiermaschine montierten Trichter wird die weisse Masse mit zwei Wellen in die 30-jährige Maschine gebracht. Ein weiteres Wellenpaar drückt sie durch die 6 Dressierdüsen. Auf Transportbändern unter den Düsen liegt das mit Papier belegte, automatisch verschiebbare Backblech. Je nach gewünschter Grösse der Meringues bleibt das Blech unter der Düse länger oder kürzer stehen, bis es weitergeschoben wird, so dass die nächste Reihe Meringues gespritzt werden kann. In den vier Grössen Normal, Mini, Baby und Ringli wird hier produziert. Für die Grösse Baby enthält die Charge 9500 Stück. Durch Handarbeit entstehen die Riesenmeringues. Vor dem Backen werden sie mehrere Stunden getrocknet. Jetzt können die luftigen, leicht und schön bröseligen «Frutaler» genossen werden. Vergessensuchen wir den Hühnerstall, der für die Eiweissgewinnung wichtig ist.



Das Eiweiss und der Zucker werden zugekauft. Schmatzend und mit vielen gekauften Meringues spazierten wir zum Restaurant Bahhöfli zum Mittagessen.

Zwei besonders bemerkenswerte Backwaren wurden in Zeitungen erwähnt:

1986: Die grösste Meringue der Welt aus 2'500 Eiweiss und 120 kg Zucker. Länge 4.2m, Breite 1.5 m, Höhe 1 m, Gewicht 62 kg. Gebacken wurde das Riesendessertstück in einer extra dafür aufgestellten Sauna.

2013: Drei Piloten der Fliegerstaffel 11 stellten in der Frutalbackerei die längste Meringue mit 100 Teilstücken à 50 cm, aus 2500 Eiweiss und 150 kg Zucker her.

Nachmittag: Wer war Sherlock Holmes?

Eigentlich ist es ein wenig sonderbar, dass es für die Kunstfigur Sherlock Holmes, beratenden Detektiv, der leiblich gar nie lebte, ein vielbesuchtes Museum gibt und sich dieses in der ehemaligen Englischen Kirche in Meiringen befindet.

Diese schmucke Kirche hat ihre Geschichte. 1867 wurde mit Bau begonnen. Sie überlebte den 1. Dorfbrand

1879. Der 2. Dorfbrand 1891 zerstörte sie, der Wiederaufbau folgte. Während dem 1. Weltkrieg diente sie für die Gottesdienste der britischen Internierten. Die Glocken durften jedoch nicht geläutet werden. Ein Lagerraum für leere Weinflaschen war die nächste Nutzung. Es folgte die Verwendung als Suppenküche während dem 2. Weltkrieg. 1974 übernahm die Dorfgemeinde Meiringen sie für schulische Zwecke. 1990 wurde die Kirche umgebaut, im Sommer 1991 konnte das Sherlock Holmes Museum im Haslital eröffnet werden.

Und wer ist Sherlock Holmes (SH)? Der britische Schriftsteller Arthur Conan Doyle erschaffte ihn 1886. SH wohnt an der Baker Street 221 B, London, wobei es zu seiner Lebzeit diese Hausnummer noch gar nicht gab. Der Detektiv löst im Auftrage von Privatpersonen Probleme und unterstützt auch die staatliche Polizei. Dank seinen ungewöhnlichen Schlussfolgerungen findet er stets die richtige Täterschaft. Die Geschichten über SH sind sehr erfolgreich im Strand-Magazin abgedruckt. Trotz der immer höheren Honorare beschliesst der Autor 1893, den Detektiv sterben zu lassen. Der Schriftsteller reiste mit



seiner erkrankten Frau zur Kur in die Schweiz. Beim Besuch der Reichenbachfälle kam ihm die Idee zum Ableben von SH. Doyle schuf mit James Moriarty einen gefährlichen Rivalen für SH. Die beiden Rivalen begegnen sich in den Reichenbachfällen. Bei einem Handgemenge stürzen beide in das tiefe Kesselsystem, das eine Bergung unmöglich macht. Der Tod





von SH führt zur öffentlichen Trauer, viele tragen schwarze Krawatten und schwarze Schleifen am Oberarm. Über 20'000 Abonnenten kündigen ihr Strand-Magazin. Die vom Verleger in Aussicht gestellte hohe Summe veranlasste Doyle, den Tod von SH literarisch zu revidieren. So ist in einer Kurzgeschichte zu erfahren, dass sich SH dank der Beherrschung einer japanischen Kampfkunst aus den Griffen von Moriarty befreien konnte und die Felsen hochkletterte. Nur sein Gegner fand den Tod.

Und noch etwas zum Museum:
Die Eingangshalle mit Treppe ist dem Dichter Arthur Conan Doyle gewidmet.

Im Schaukasten 1 fallen die beiden Uniformen der Londoner Polizei ca.1890, der Zürcher Kantonspolizei

1912 und Einbruchswerkzeuge auf. Schaukasten 2 zeigt ein Rugby-Trikot von ca. 1890. In Schaukasten 3 sehen wir zeitgenössische Korrespondenz und alte Reiseutensilien. Leihgaben aus dem Ballenbergmuseum finden wir im Schaukasten 4.

Das Prunkstück der Ausstellung ist das nachgebildete Wohnzimmer der Baker Street 221 B, London um 1885. Mit vielen Eindrücken verliessen wir das Museum, plauderten in einer Beiz und spazierten Richtung Bahnhof.

Hansruedi Zahnd hat uns einen tollen, abwechslungsreichen Ausflug ins Haslital organisiert. Vielen Dank.

Fotos Godi Streit

Bericht Erich Tschabold

Angaben zu Sherlock Holmes, Holmes Museum, Wikipedia



Gratulationen

Die Frauen FIT 2 gratuliert

Nussbaumer Hedi, Gwatt	01. 01. 21	88-jährig
Wittwer Thérèse, Thun	15. 01. 21	83-jährig
Waldspurger Nina, Thun	06. 02. 21	81-jährig
Beutler Annemarie, Thun	08. 02. 21	70-jährig
Mulder Karin, Thun	15. 04. 21	82-jährig
Fink Rosmarie, Thun	28. 04. 21	84-jährig

Die Männerriege TV Thun gratuliert

Zumbach Siegfried, Blümlisalpstrasse 31, 3600 Thun	03. 01. 21	93-jährig
Eichenberger Walter, Wartbodenstr. 2 A, 3626 Hünibach	04. 01. 21	92-jährig
Grünig Alfred, Marquard-Woche-Strasse 61, 3600 Thun	10. 01. 21	85-jährig
Jeangros Charles, Kirchenfeldstr. 43, 3613 Steffisburg	12. 01. 21	92-jährig
Zbinden Jürg, Pfrundmattenstrasse 12, 3703 Aeschi	19. 01. 21	70-jährig
Gaggioli Ueli, Hännisweg 14, 3645 Gwatt	25. 01. 21	81-jährig
Staub Karl, Alter Oberländerweg 14, 3653 Oberhofen	31. 01. 21	84-jährig
Feller Fritz, Auchenweg 4, 3604 Thun	03. 02. 21	75-jährig
Gloor Robert, Fischerweg 15, 3600 Thun	09. 02. 21	86-jährig
Siegfried Friederich, Goldwilstrasse 6 G, 3600 Thun	09. 02. 21	81-jährig
Nicollier Claude, Reckholderweg 24, 3645 Gwatt	16. 02. 21	81-jährig
Lauber Fritz, Länggasse 60, 3600 Thun	20. 02. 21	83-jährig
Waldmeier Rolf, Bächimattstrasse 12, 3075 Rüfenacht	16. 03. 21	89-jährig
Berger Rudolf, Panoramastrasse 7, 3600 Thun	25. 03. 21	86-jährig
Nydegger Jean, Traubenweg 17, 3612 Steffisburg	26. 03. 21	90-jährig

VERSTOPFTE ABLÄUFE:



Schmutz spült den Schmutz
schonend weg!
24-Stunden-Service

Rohrreinigung · Kanalfernsehen
Schachtentleerung · Kranarbeiten
Hebebühnen · Transporte

www.SchmutzThun.ch
Telefon 033 227 27 27

Ohne Inserate
kein Thuner Turner

Bitte berücksichtigen sie
unsere Inserenten!

Gratulationen

Der Polysport TV Thun gratuliert

Meier Hans-Rudolf, 3653 Oberhofen	06. 01. 21	76-jährig
Bischoff Emil, 3074 Muri	13. 01. 21	93-jährig
Kiener Hans, 3626 Hünibach	30. 01. 21	86-jährig
Waldspurger Nina, 3604 Thun	06. 02. 21	81-jährig
Zbinden Hedi, 3603 Thun	10. 02. 21	92-jährig
Messerli Käthi, 3600 Thun	07. 02. 21	71-jährig
Wenger Rolf, 3604 Thun	16. 02. 21	91-jährig
Götz Regina, 3600 Thun	23. 02. 21	71-jährig
Kettiger Arnold, 3626 Hünibach	21. 03. 21	95-jährig
Mühlethaler Peter, 3653 Hünibach	23. 03. 21	76-jährig
Steck René, 3604 Thun	27. 03. 21	81-jährig

Die Männerriege Lerchenfeld gratuliert

Jlli Ruedi	02. 02. 21	84-jährig
Stähli Ueli	14. 02. 21	65-jährig
Feller Walter	29. 04. 21	91-jährig

J
eder
ählt. Jec
eder Trop
fen zählt. Jec
ählt. Jeder Tr
ropfen zählt. Jec
n zählt. Jeder Tropfe
Jeder Tropfen zählt. Jec
n zählt. Jeder Tropfen z
ropfen zählt. Jeder Tropf
lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
fen zählt. Jeder Tropfen
ropfen zählt. Jeder T
en zählt. Jeder Tr
ropfen zähl



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Gratulationen

Der Veteranenbund und der Turnverein gratulieren

VET	Nussbaumer Hedi, Mösliweg 15, 3645 Gwatt	01. 01. 21	88-jährig
VET	Zumbach Siegfried, Blümlisalpstrasse 31, 3600 Thun	03. 01. 21	93-jährig
VET/FM	Rychen Hanspeter, Ulmenweg 29, 3604 Thun	09. 01. 21	83-jährig
VET	Grünig Fred, Marquard-Wocher-Strasse 61, 3600 Thun	10. 01. 21	85-jährig
VET	Jeangros Charles, Kirchenfeldstr. 43, 3613 Steffisburg	12. 01. 21	92-jährig
VET	Wittwer Therese, Mattenstrasse 18 F, 3600 Thun	15. 01. 21	83-jährig
VET	Zbinden Jürg, Pfrundmattenstrasse 12, 3703 Aeschi	19. 01. 21	70-jährig
VET/FM	Kiener Hans, Haldenweg 6, 3626 Hünibach	30. 01. 21	86-jährig
VET	Staub Karl, Alter Oberländerweg 14, 3653 Oberhofen	31. 01. 21	84-jährig
VET	Müller René, Schwalmernstrasse 8, 3600 Thun	02. 02. 21	87-jährig
VET	Feller Fritz, Auchenweg 4, 3604 Thun	03. 02. 21	75-jährig
VET	Pfeuti Paul, Bürglenstrasse 8, 3600 Thun	06. 02. 21	91-jährig
EM	Waldspurger Nina, Buchholzstrasse 78 A, 3604 Thun	06. 02. 21	81-jährig
EM	Beutler Annemarie, Pestalozzistrasse 112, 3600 Thun	08. 02. 21	70-jährig
VET	Gloor Robert, Fischerweg 15, 3600 Thun	09. 02. 21	86-jährig
VET	Siegfried Friedrich, Goldiwilstrasse 6 G, 3600 Thun	09. 02. 21	81-jährig
VET	Stöckli Christoph, Breitenweg 5, 3604 Thun	10. 02. 21	60-jährig
EM	Zbinden Hedi, Elsternweg 13 A, 3603 Thun	12. 02. 21	92-jährig
VET/FM	Wenger Rolf, Freiestrasse 4, 3604 Thun	16. 02. 21	91-jährig
VET	Lauber Fritz, Länggasse 60, 3600 Thun	20. 02. 21	83-jährig
EM/EV	Kämpf Peter, Lauenenweg 49, 3600 Thun	27. 02. 21	83-jährig
VET	Waldmeier Rolf, Bächimattstrasse 12, 3075 Rüfenacht	16. 03. 21	89-jährig
VET/FM	Kettiger Arnold, Rougemontweg 3, 3626 Hünibach	21. 03. 21	95-jährig
EV/EM	Berger Rudolf, Panoramastrasse 7, 3600 Thun	25. 03. 21	86-jährig
VET/FM	Nydegger Jean, Traubenweg 17, 3612 Steffisburg	26. 03. 21	90-jährig

Die Frauenturngruppe FTG TV Thun gratuliert

Gerletti Margrit, Thun	07. 01. 21	89-jährig
Gehrig Luciana, Thun	11. 01. 21	87-jährig
Schild Heidi	04. 02. 21	80-jährig

Turnverein Thun

Kontaktadressen

Funktion	Name	Mailadresse	Telefon
Vorstand			
Präsident	Lorenz Zellweger Schwalmernstrasse 5 3600 Thun	praesident@tvthun.ch	079 767 49 11
Kassier	Markus Hofer	finanzen@tvthun.ch	031 738 01 06
Adressen	Andreas Christen	adressen@tvthun.ch	079 752 30 62
Webseite	Vakant	kommunikation@tvthun.ch	
IT	Michael Beyer	it@tvthun.ch	079 246 75 54
Hallen	Andreas Christen	hallen@tvthun.ch	079 752 30 62
Aktivitäten			
Kunstturnen	Urs Zbinden	urs.zbinden@vtxmail.ch	079 289 89 05
- Kinderturnen	Doris Rohrer	doris.rohrer@bluewin.ch	033 222 73 13
Rhythmische Gym.	Rosemarie Zürcher	rosemarie.zuercher@hispeed.ch	033 345 11 67
Rugby	Lorenz Zellweger	presi@rugbythun.ch	079 767 49 11
Baseball	Simon Dick	presi@hunters.ch	079 760 77 25
Männerriege	Kurt Biedermann	biedermann.k42@bluewin.ch	079 205 08 46
MR Lerchenfeld	Kurt Wanner	mr-lerchenfeld@gmx.ch	079 214 57 38
Polysport	Michael Beyer	polysport@tvthun.ch	079 246 75 54
- Turnen+Spielen	Thomas Helmle	thomas.helmle@bluewin.ch	033 223 19 24
- Midx	Andreas Christen	handball@tvthun.ch	079 752 30 62
- Volley	Gabi Kohler	gabi.kohler@hispeed.ch	079 523 02 75
- Fitness I	Christina Meister	chrigulina.meister@gmail.com	079 464 69 32
- Fitness II	Christine Van Vloodorp	vloodorp@sunrise.ch	033 222 14 50
- Jugi	Sandra Pechmann	saflein@bluewin.ch	079 235 95 87
- Frauenturngruppe	Erika Riesen	h.e.riesen@bluewin.ch	033 336 45 33
Veteranenbund	Hansueli Mösching	moesching.hu@bluewin.ch	079 257 34 79
Thuner Turner	Mario Morandi	redaktion@tvthun.ch	079 471 79 94

Folgende Turnerfreunde ermöglichen uns die Herausgabe des Vereinsblattes:

Allgemeine Bestattungs AG, Andreas Schwarz, Hinter der Burg 2, 3600 Thun
AMM Künzli Thun, Glas- und Metallbau AG, Tempelstrasse 9, 3608 Thun
Bälliz Apotheke + Drogerie AG, Bälliz 42, 3600 Thun
Bläuer Uhren Bijouterie AG, Bälliz 40, 3600 Thun
Giesserei Thun Kilchhofer AG, Mittlere Strasse 56, 3600 Thun
von Gunten AG, Baumaterialien und Sanitär, Schlossmattstrasse 17, 3600 Thun
Helmle AG, Hoch- und Tiefbau, Florastrasse 4, 3600 Thun
Meier Systems AG, C.-F.-L.-Lohner-Strasse 22/29, 3645 Gwatt
Michel Haustechnik AG, Moosweg 6, 3645 Gwatt
Schaufelberger AG, Warenhaus, Bälliz 25, 3600 Thun
Peter Soltermann AG, Metallbau - Glasbau, Militärstrasse 6, 3600 Thun
INDUCTA AG, Gwattstrasse 97, 3645 Gwatt
WüthrichHanspeter, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun
Zaugg Bau AG Thun, Allmendingenallee 25, 3608 Thun

Verstopfte Leitung? Voller Schacht?



SCHMUTZ THUN.ch

Tel. 033 227 27 27

info@schmutzthun.ch



Rohrreinigung Kranarbeiten
Kanalfernsehen Spezialtransporte

